

des Bewohners. Wir empfehlen, in solchen Fällen zu klingeln und den Flyer persönlich abzugeben.

► **Sensibilität ist gefragt.**

Manche hinterlassen in dem Falle des Nichtantreffens einen netten Gruß und ihre Telefonnummer entweder auf dem Flyer oder einem Zettel. Damit das nett aussieht, können Sie auch unser „Schade-Kärtchen“ verwenden. Diese Karten können bei uns bestellt werden.



Hinter jeder Tür sind Menschen ewig verloren, solange sie Gottes Rettungsangebot nicht angenommen haben.



Auch durch die Briefkästen erreicht die Botschaft die Empfänger.

Jeder, der Flyer von AJH weitergibt, handelt hier in eigener Verantwortung. Flyer werden nicht im Auftrag und Namen des Herausgebers weitergegeben.

► **Bitte halten Sie sich an die bestehenden Gesetze.**

„Ich habe das nicht gewusst“, wird als Ausrede nicht anerkannt. Als Herausgeber übernehmen wir keine Verantwortung bei einer unzulässigen Weitergabe.

Wir von „Aktion: In jedes Haus“ machen Ihnen Mut, von Tür zu Tür unterwegs zu sein, um die beste Botschaft der Welt, in Verbindung mit Flyern, weiterzugeben. Sie bewegen sich in Gottes Auftrag und im gesetzlichen Rahmen unseres Staates.

Gerne helfen wir weiter. Informieren Sie sich über unsere umfangreiche Schulungsarbeit, besonders auch zum Thema „Persönliche Evangelisation“.

► **Wir sind für Sie da**

Neugierig geworden? Sie haben Fragen? Wir sind Ihre Ansprechpartner für Schulung und Evangelisation in Ihrer Gemeinde, für Männerabende, Gästegottesdienste, Predigten und andere Veranstaltungen.



► **Im Norden**

PLZ: 01-06/10-33/37-49/58-59
Jörg Michelson, Kiefernweg 32
28857 Syke, Tel.: (0 42 42) 93 77 01
E-Mail: AJH-Michelson@ajh-info.de



► **Im Süden**

PLZ: 07-09/34-36/50-57/60-99
Ulrich Krieger, Langgönsener Str. 16
35625 Hüttenberg, Tel.: (0 64 03) 40 15
E-Mail: AJH-Krieger@ajh-info.de



Aktion: In jedes Haus (AJH)

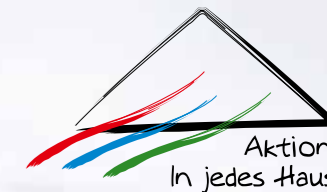
Telegrafenstr. 25 · 42477 Radevormwald
Tel.: (0 21 95) 9 15 60 · Fax: (0 21 95) 91 56 19
E-Mail: AJH@ajh-info.de · www.ajh-info.de
Evangelistische Homepage: www.entdecke-neues.de
Bildnachweis: Jörg Michelson, Syke; Titelfoto: fotolia.com



Helfen Sie uns mit einer Spende.

KD-Bank Dortmund
BIC: GENODED1DKD
IBAN: DE67 3506 0190 1011 4140 16

www.ajh-info.de



Dieser Ratgeber hilft Ihnen, mutig auf Ihre Mitmenschen zuzugehen und ihnen mit wenigen Worten das Evangelium zu sagen. Außerdem werden einige Hinweise und Regeln angesprochen, die es zu beachten gilt.

► Sie sind von Gott beauftragt

Sie sind, wenn Sie das Evangelium weitergeben, im Willen Gottes.

„Gott will, dass alle Menschen errettet werden und seine Wahrheit erkennen.“
(1. Tim. 2,3-4)

Wenn Sie anderen (mündlich oder schriftlich) in Liebe begegnen, dann erfüllen Sie seinen Auftrag. „Geht hinaus in die ganze Welt und verkündet allen Menschen die Heilsbotschaft.“ (Mark. 16,15)

„Alle“ – das macht deutlich, dass Gott alle Menschen liebt; egal, ob sie evangelisch, katholisch oder überhaupt nicht kirchlich orientiert sind.

Darum machen auch wir keine Ausnahme: Vergessen Sie kein Haus! Hinter jeder Tür sind Menschen ewig verloren, solange sie Gottes Rettungsangebot nicht angenommen haben.

Im Gespräch mit Nikodemus sagt Jesus: „Wer nicht neu geboren ist, kann nicht in Gottes Reich kommen.“ (Joh. 3,3)

Wenn Menschen sich einmal vor Gott verantworten müssen, wird er sie nicht fragen: „Zu welcher Kirche gehörst du?“ Entscheidend ist dann, ob der Betreffende neu geboren ist und Jesus Christus ihm vergeben hat. Darauf sollten wir die Menschen ansprechen.

Petrus sagt: „Seid immer bereit, denen Rede und Antwort zu stehen, die euch nach der Begründung eures Glaubens fragen.“
(1.Petr. 3,15)

Wir freuen uns, wenn Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Gottes Wort anderen Menschen weiterzugeben. Darauf liegt Gottes Verheißung.

► Hindernisse, Ausreden

Sie sagen: „Ich habe Angst!“ Gottes Wort antwortet Ihnen: „In der Welt habt ihr Angst; aber seid getrost: ich habe die Welt überwunden!“ (Joh. 16,33)

Sie wenden ein: „Und wenn es Widerstand gibt?“ Gottes Wort verspricht: „Wenn Gott für uns ist, wer kann dann gegen uns sein?“ (Röm. 8,31)

Sie meinen: „Wenn ich aber Versuchungen widerstehen muss?“ Gottes Wort stärkt: „Was eurem Glauben an Prüfung zugemutet wird, übersteigt nicht eure Kraft. Gott steht zu euch und lässt nicht zu, dass ihr in der Versuchung zugrunde geht. Er schafft die Möglichkeit, sie zu bestehen.“ (1. Kor. 10,13)



Vereinbaren Sie, wer das Gespräch beginnt. Der Partner kann die Begegnung im Gebet unterstützen.

► Gottes Verheißungen

Es gibt viele Hindernisse und Befürchtungen. Aber darauf gibt es mindestens ebenso viele göttliche Verheißungen. Die genannten sind nur eine kleine Auswahl. Jesus selbst sagt:

„Mir ist gegeben alle Gewalt im Himmel und auf Erden. Darum gehet hin und machet alle Menschen zu Jüngern!“ (Matt. 28,20)

Vertrauen Sie Gott! Er wird Ihnen die richtigen Worte und den nötigen Mut geben. Hindernisse und Ausreden sollen und können überwunden werden. Es geht, weil Jesus verspricht: „Ich bin immer und überall bei euch, bis ans Ende dieser Welt.“ (Matt. 28,20)

Da Sie Menschen besuchen, müssen Sie auch das Gespräch beginnen. Sie sollten sagen, was Sie beabsichtigen, etwa: „Ich möchte Ihnen diesen Flyer schenken. Darin wird beschrieben, dass Jesus Ihnen neues Leben anbietet. Wissen Sie, warum er das tut?“

Dieser Gesprächseinstieg ist nur einer von vielen. Gewöhnlich beginne ich bei jeder Begegnung anders. Hilfreich ist es, wenn Sie auf das Umfeld Bezug nehmen. Den „Super-Einstieg“ gibt es nicht. Jeder wird so beginnen, wie es seiner Fantasie und Begabung entspricht. Es ist hilfreich, wenn Ihre Anrede in eine Frage mündet, das bringt Gespräche in Gang.

► Praktische Tipps

Machen Sie sich mit dem Inhalt des Flyers vertraut. Dann können Sie auch antworten, wenn Sie nach dem Inhalt gefragt werden.

Falls Sie nicht allein gehen, sondern einen Partner dabei haben, „überfallen“ Sie bitte die Menschen nicht! Einer redet; der andere kann ihn im Gebet unterstützen. Wir wollen Jesus bezeugen und keine Diskussion gewinnen.

Ganz wichtig: Frühzeitig die Schrift abgeben! Wenn sich kein Gespräch ergibt, haben die Besuchten die Schrift und damit die Chance, sich mit dem Gutschein, oder über die eingedruckte Internetadresse zu informieren.

Es ist hilfreich, Papier und Stift dabeizuhaben. So können Sie sich notieren, was Sie versprochen haben, oder die Adresse aufschreiben, für einen weiteren Besuch.

Wir freuen uns, wenn Sie von der Möglichkeit Gebrauch machen, Gottes Wort anderen Menschen weiterzugeben. Darauf liegt Gottes Verheißung.

In unserem Land gibt es zahlreiche Regeln, die es zu beachten gilt. Als Christen wollen und sollen wir mit gutem Beispiel vorangehen. Aus diesem Grund haben wir einige Punkte zusammengetragen. **Bitte beachten Sie deshalb folgende Hinweise!**

► Auf öffentlichen Plätzen ist es nur mit Einschränkung erlaubt Flyer weiterzugeben.

Es ist nichts dagegen einzuwenden, wenn man bei Gesprächen etwas weitergibt. Wenn man sich mit mehreren Personen auf einen öffentlichen Platz hinstellt und verteilt, ist das in der Regel wie eine Freiversammlung zu werten. Das ist in den meisten Kommunen und Städten anmeldepflichtig.

► Wo Sie keine Verteilung starten dürfen.

Dazu gehören: Bahnhöfe, Flughäfen, Banken, Kaufhäuser und behördliche Einrichtungen. Auch Märkte, die von einem Träger verantwortet werden, sind (juristisch gesehen) Hoheitsgebiet des Veranstalters. Ebenso sind Bus und Bahn kein Ort, um auf jeden Platz etwas zu verteilen.

Wir hätten sicher auch etwas dagegen, wenn im Foyer unseres Gemeindesaales fremde Personen Einladungen zu einer anderen Veranstaltung verteilen würden.

Bitte auch keine Schriften hinter Autoscheibenwischer klemmen. Es kann zu einer Anzeige wegen Sachbeschädigung führen.



Ortskenntnis und gute Planung erleichtern die Aktion

► Wir empfehlen, eine Haus-zu-Haus-Aktion durchzuführen.

Die Reaktionen an den Türen sind höchst unterschiedlich. Von freundlichen Menschen, die gerne zu einem Gespräch bereit sind, bis zu Leuten die sich schon ärgern, wenn sie zur Sprechanlage gehen müssen. Deshalb gehen Sie mit einer guten Portion Geduld und froher Erwartung an die Türen.

Sie dürfen darauf vertrauen, dass der ausgestreute Samen aufgehen wird. Der Flyer hat Langzeitwirkung. Wir wissen, dass einige Empfänger unsere evangelistische Seite „www.entdecke-neues.de“ aufrufen, um dort mehr vom Evangelium zu erfahren.

Jeden Monat erreichen uns mehrere Meldungen, dass das Übergabegebet gesprochen wurde. Auf der Seite ist auch das Angebot eines Online-Glaubensgrundkurses zu finden.

► Keine Werbung!

Wer kennt sie nicht, die Verbotsaufkleber, die immer häufiger die Briefkästen zieren. Was ist zu tun? **Bitte respektieren Sie den Wunsch**

Vertrauen Sie Gott! Er wird Ihnen die richtigen Worte und den nötigen Mut geben.